

Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomie 2025 – Preisverleihung an Professor Kaoru Yamaguchi

Professor **Kaoru Yamaguchi**, PhD, ist international bekannt geworden durch seine Modellierung einer alternativen Geldordnung, des sog. Public Money (Vollgeld). Nach der Promotion in Berkeley (USA) hat er die von Jay W. Forrester entwickelte System Dynamics-Methode auf verschiedene wirtschaftswissenschaftliche Theorien angewendet (insbesondere Neoklassik und Keynesianismus) und das dynamische Verhalten dieser Systeme untersucht, insbesondere deren Stabilität bzw. Krisenanfälligkeit. Darüber kam er schließlich auf die auf Irving Fisher zurückgehende alternative Geldordnung als wesentlich robustere und nachhaltige Grundlage einer Wirtschaft. Diese war um 1930 von Fisher als Reaktion auf die Große Depression vorgeschlagen worden, um solche Extreme im Konjunkturverlauf - mit Kreditschwemmen im Boom und Kreditklemmen in der Rezession - in Zukunft zu vermeiden. Der Vorschlag war seinerzeit von vielen anderen Wirtschaftswissenschaftlern unterstützt worden, jedoch fanden in der Wirtschaftspolitik seinerzeit die von John Maynard Keynes etwa gleichzeitig entwickelten Vorschläge praktische Anwendung, wo mit staatlichen, schuldenfinanzierten Ausgaben der Ausfall der privaten Nachfrage ausgeglichen wurde (in den USA der Roosevelt'sche New Deal).

Professor Yamaguchi erhält den Friede-Gard-Preis 2025 insbesondere für folgende maßgebliche Beiträge, erzielt unter Nutzung der System Dynamics-Methode.

- (1) Er hat ausführlich im Modell die immanente Instabilität der derzeitigen Kredit-Geldordnung (sowohl im neoklassischen, wie auch im keynesianischen Rahmen) nachgewiesen.
- (2) Er hat ein auf Irving Fisher aufbauendes Public Money-System unter Berücksichtigung einer doppelten Buchführung modelliert und seine nachhaltige Dynamik gezeigt.
- (3) Er hat dargelegt, wie der Übergang vom derzeitigen Kreditgeld (Schuldgeld) zum Vollgeld (Public Money) störungsfrei vollzogen werden kann.
- (4) Er hat eine sozial nachhaltige Gesellschaftsordnung, von ihm MuRatopia/Green Village genannt, modellmäßig skizziert.

Diese Modelle werden als tragfähige Basis für eine konstruktive Diskussion und Anregung für die fruchtbare Weiterentwicklung hin zu einer Nachhaltigen Ökonomie angesehen.

Weitere Informationen zum Preisträger und seinem Werk sind auf der Homepage des Friede-Gard-Preises auf der Website des Umwelt-Campus Birkenfeld verfügbar (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).

Die **Preisverleihung** ist derzeit für **Samstag, den 18. Oktober 2025, ab 9 Uhr als Online-Veranstaltung** vorgesehen. Dabei wird Professor Yamaguchi einen allgemeinverständlichen Einblick in und Überblick über sein Schaffen geben.

Die Laudatio wird Professor Steve Keen, PhD halten (Preisträger des Friede-Gard-Preises 2022). Zuvor wird Prof. Dr. Joseph Huber in das Thema Vollgeld einführen.

Ein **Seminar** für ein fachlich vorgebildetes Publikum wird es darüber hinaus ebenfalls am **Samstag, den 18. Oktober 2025, ab 11 Uhr als Online-Seminar** mit dem Preisträger geben.

Weitere Informationen zur Preisverleihung und zum Seminar, insbesondere zur Anmeldung, werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Der Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik ist ein Preis für wissenschaftliche Leistungen, die besondere Fortschritte bedeuten für die Weiterentwicklung der Wirtschaftswissenschaft zu einer Ökonomik für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft.

Er wird jährlich von der 2020 gegründeten, gemeinnützigen Friede-Gard-Stiftung (www.friede-gard-stiftung.de) vergeben und ist mit 5.000 € dotiert.

Preisträger bisher waren Hermann Haken, Peter Flaschel, Steve Keen, Jørgen Randers und Günter Haag.

Die Friede-Gard-Stiftung kooperiert dabei mit dem Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).